



## **Stadtratsfraktion Pirmasens**

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Bernhard Matheis  
Postfach 2763

66933 Pirmasens

**Postfach 2206  
66930 Pirmasens**

**Telefon: 06331/227214  
Mail: [info@linksfraktion-ps.de](mailto:info@linksfraktion-ps.de)  
Internet: [www.linksfraktion-ps.de](http://www.linksfraktion-ps.de)**

Mündliche Anfrage zur Stadtratssitzung am 02. März 2015

### **Kosten der Unterkunft SGB II**

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit betrug die Summe der nicht anerkannten KdU im Jahr 2012 4,7 Prozent der von den SGB-II-Trägern tatsächlich geleisteten KdU Aufwendungen. In Rheinland-Pfalz lag der Wert der nicht anerkannten KdU mit 8 Prozent oder 32,7 Millionen Euro am höchsten im Vergleich aller Bundesländer.

Der Mietpreis für einfachen Wohnraum beträgt in Pirmasens 3,93 Euro pro Quadratmeter, die Medianmiete in Pirmasens beträgt 4,10 Euro. Zu diesen Ergebnissen kommt das Empirica-Institut im Auftrag des Bauforums Rheinland-Pfalz GbR, des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB). In Rheinland-Pfalz halten die kreisfreien Städte Mainz, Trier, Frankenthal, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Speyer, Neustadt und Worms örtliche Mietspiegel vor. Ausnahmen sind Landau, Pirmasens und Zweibrücken.

### **Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Wie hoch war der prozentuale Anteil der nicht anerkannten KdU in Pirmasens in den Jahren 2012 bis 2014? (bitte pro Jahr angeben)
2. Wie hoch waren diese Anteile in absoluten Euro-Beträgen? (bitte pro Jahr angeben)
3. Wie hoch waren diese Anteile in absoluten Euro-Beträgen im Durchschnitt pro Bedarfsgemeinschaft?
4. Wie hoch waren die prozentualen Anteile der nicht anerkannten KdU nach Typ des Haushalts? Bitte aufschlüsseln nach Singles, Alleinerziehende, Partner mit Kindern, Partner ohne Kinder, Sonstige.

5. Wie hoch waren diese Anteile prozentual und absolut aufgeschlüsselt in Miet- bzw. Heizkosten im Durchschnitt pro Bedarfsgemeinschaft? (bitte pro Jahr angeben)
6. Liegen der Stadtverwaltung bzw. dem Jobcenter dazu Vergleichszahlen zu anderen Kommunen und falls ja, wie können die Pirmasenser Daten vergleichsweise verortet werden?
7. Ist der Stadtverwaltung bzw. dem Jobcenter das Empirica-Gutachten aus dem Jahr 2014 bekannt?
8. Falls ja: In welcher Form fließen die darin gewonnenen Daten, z.B. der festgestellte Mietpreis für niedrig ausgestatteten Wohnraum von 3,93 €/m<sup>2</sup> in Pirmasens, in die sogenannten Angemessenheitskriterien des Jobcenters ein?
9. Falls nein: Warum ist der Stadtverwaltung bzw. dem Jobcenter diese umfangreiche Studie nicht bekannt und wird man zukünftig die darin gewonnenen Daten in die Berechnung des Mietzuschusses einbeziehen?
10. Welche Gründe liegen aus Sicht der Stadtverwaltung dafür vor, auf einen Mietspiegel zu verzichten, obwohl 9 von 12 kreisfreien Städten einen aktuellen örtlichen Mietspiegel vorhalten?

Laut Presseberichten sind 30 Prozent der Wohnungen der städtischen Bauhilfe GmbH an ALG-II-Empfänger vermietet. „Die meisten von ihnen“ zahlten 3,58 Euro pro Quadratmeter (RP v. 20.02.2015).

11. Wie viele Wohnungen in absoluten Zahlen sind an ALG-II-Empfänger vermietet?
  - a) Davon zum Mietpreis von 3,58 €/m<sup>2</sup>
  - b) Davon zum Mietpreis von 4,- €/m<sup>2</sup> oder mehr?
12. Wie viele Wohnungen hat die Bauhilfe GmbH aktuell im Bestand?
  - a) Davon zum Mietpreis von 3,58 €/m<sup>2</sup>
  - b) Davon zum Mietpreis zwischen 3,60 und 4,- €/m<sup>2</sup>
  - c) Davon zum Mietpreis zwischen 4,- und 4,60 €/m<sup>2</sup>
  - d) Davon zum Mietpreis mehr als 4,60 €/m<sup>2</sup>
13. Welche Wohnungsgrößen hat die Bauhilfe GmbH aktuell im Bestand?
  - a) Zwischen 45 und 50 m<sup>2</sup>
  - b) Zwischen 50 und 60 m<sup>2</sup>
  - c) Zwischen 60 und 75 m<sup>2</sup>
  - d) Zwischen 75 und 90 m<sup>2</sup>
  - e) Mehr als 90 m<sup>2</sup>

Dies ist eine mündliche Anfrage im Sinne von § 19 (1) der Geschäftsordnung und daher in öffentlicher Sitzung mündlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
Frank Eschrich, Stadtratsfraktion DIE LINKE